



91



LAB

BESCHLUSS-(RESOLUTIONS-)ANTRAG

der Gemeinderät:innen Felix Stadler, Bsc und MMag.^a Julia Malle (GRÜNE) eingebracht in der Sitzung des Gemeinderates der Stadt Wien am 30.11.2021 im Rahmen der Debatte zu Post 1 der heutigen Tagesordnung (zur Spezialdebatte Bildung, Jugend, Integration und Transparenz) betreffend

mehr finanzielle Mittel für privat geführte Kindergärten und Elementarbildungseinrichtungen

BEGRÜNDUNG

Die Stadt Wien plant die Ausgaben für die städtischen Kindergärten im Jahr 2022 um rund 18 % (im Vergleich zum RA 2020) zu erhöhen. Dies ist absolut unterstützenswert und ein notwendiger Schritt. Wie ernst die Lage in den elementarpädagogischen Bildungseinrichtungen ist, haben auch die beiden Protesttage der Wiener Kindergärten Mitte Oktober 2021 gezeigt. Insgesamt versammelten sich rund 6.000 Beschäftigte, um auf die missliche Situation in den elementaren Bildungseinrichtungen hinzuweisen und forderten die rasche Verbesserung der Rahmenbedingungen. Der nun neuerliche Lockdown und die stark steigenden Infektionszahlen – insbesondere unter Kindern – erhöhen nun nochmals die Anforderung an die Elementarpädagog:innen.

Völlig unverständlich erscheint es deshalb, dass die städtischen Kindergärten 2022 rd. 18 % mehr an Budget bekommen sollen, während das Budget für die privaten Träger im gleichen Zeitraum nur um rd. 3 % erhöht wird. Privat geführte Einrichtungen leisten genauso wichtige elementarpädagogische Arbeit wie städtische, erfahren jedoch eine massive Ungleichbehandlung. Zudem leiden auch sie unter den prekären Rahmenbedingungen und den Auswirkungen der Coronakrise. Dass privat geführte elementare Bildungseinrichtungen hier finanziell nicht gleichermaßen berücksichtigt werden, zeugt einmal mehr von der mangelnden Wertschätzung, obwohl die privaten Träger rund drei Viertel des Platzangebotes in Wien abdecken.

Will man die postulierte Wichtigkeit der qualitativ vollen elementaren Bildung ernst nehmen, dann muss der Ungleichbehandlung von städtischen und privat geführten elementaren Bildungseinrichtungen ein Ende gesetzt und adäquate Rahmenbedingungen für alle Kinder und Pädagog:innen in Wien geschaffen werden.

Die unterzeichnenden Gemeinderät:innen stellen daher gemäß § 27 Abs. 4 der Geschäftsordnung für den Gemeinderat der Stadt Wien folgenden

BESCHLUSSANTRAG:

Die amtsführenden Stadträte für Bildung, Jugend, Integration und Transparenz sowie für Finanzen, Wirtschaft, Arbeit Internationales und Wiener Stadtwerke werden aufgefordert, auch den privat geführten elementaren Bildungseinrichtungen für 2022 eine Fördererhöhung zumindest im Ausmaß der Steigerung der städtischen Kindergärten von rd. 18 % zur Verfügung zu stellen, um der Ungleichbehandlung ein Ende zu setzen.

In formeller Hinsicht beantragen wir die sofortige Abstimmung dieses Antrages.

Wien, am 30.11.2021

Felix Stadl

A large, stylized handwritten signature in black ink, likely belonging to a member of the council, positioned below the signature of Felix Stadl.